



HESSISCHER LANDTAG

31. 10. 2019

KPA

Berichtsantrag

Fraktion der SPD

Fraktion der Freien Demokraten

Perspektiven für Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer an beruflichen Schulen

Fachpraktischer Unterricht an beruflichen Schulen wird in Hessen durch Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer (FlatF) durchgeführt. Wie bereits in der letzten Wahlperiode im Zusammenhang mit dem Dringlichen Antrag 19/705 festgestellt, hat sich deren Aufgabenfeld jedoch in den letzten Jahren zudem erweitert und es kam zu einer Angleichung an die Aufgaben der Lehrkräfte mit Lehramt. Auch in Hinblick auf den Bedarf an Lehrpersonal an beruflichen Schulen wurde am 25. März 2015 einstimmig vom Landtag beschlossen, die Voraussetzungen für Aufstiegsmöglichkeiten sowie für die Weiterqualifizierung durch ein berufsbegleitendes Studium eines zweiten Unterrichtsfachs zu prüfen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

I. Allgemeines

1. Wie viele Planstellen (Vollzeitäquivalente) für Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer an beruflichen Schulen gibt es? (Bitte getrennt nach Berufsfeldern und Schulamtsbezirken angeben.)
2. Wie viele dieser Stellen sind besetzt und wie viele vakant? (Bitte getrennt nach Berufsfeldern und Schulamtsbezirken angeben.)
3. Wie viele Personen sind als Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer an beruflichen Schulen derzeit im Angestellten- und Beamtenverhältnis beschäftigt? (Bitte getrennt nach Berufsfeldern und Schulamtsbezirken angeben.)
4. Wie viele Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer an beruflichen Schulen werden voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren in Pension gehen? (Bitte getrennt nach Jahren und Berufsfeldern aufschlüsseln.)
5. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass auch in Zukunft genügend Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer in den Schuldienst eingestellt werden?
6. Wie ist die Berechnungsgrundlage für Koordinatorinnen und Koordinatoren für Fachpraxis an beruflichen Schulen und wie werden diese Lehrkräfte auf die Schulen verteilt?
7. An welchen Berufsschulen sind derzeit keine Stellen für Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren besetzt? (Bitte getrennt nach Schulamtsbezirken angeben.)
8. Wie begründet die Landesregierung, dass es keine „Anstellungsgarantie“ (mehr) nach dem Vorbereitungsdienst gibt, obwohl die Fachlehrkräfte bei Bedarf schulbezogen und fachspezifisch gesucht und eingestellt werden?
9. Was könnte aus Sicht der Landesregierung gegebenenfalls für eine solche „Garantie“ sprechen?
10. Welche Differenzen gibt es hinsichtlich der Pflichtstundenanzahl der Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer im Vergleich zu anderen Lehrkräften an den beruflichen Schulen und wie lassen sie sich begründen?

11. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass eine Reduzierung der Pflichtstundenanzahl die Attraktivität für die Tätigkeit als Fachlehrkraft für arbeitstechnische Fächer steigern und die Arbeitsbelastung reduzieren könnte und wie bewertet sie ein derartiges Anliegen? Inwieweit ist die Landesregierung bereit, die Pflichtstundenzahl der FlatF anzugleichen?

II. Aufstiegsmöglichkeiten

12. Welche sonstigen formalen, non-formalen und informell erworbenen Kompetenzen weisen Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer auf, die für ihre Aufstiegsmöglichkeiten relevant sind? (Bitte getrennt nach Berufsfeldern angeben.)
13. Inwiefern werden diese genannten Kompetenzen auf Qualifizierungsmaßnahmen angerechnet?
14. Welche Voraussetzungen für eine Aufstiegsmöglichkeit über ein Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren hat die Landesregierung in Folge des Beschlusses vom 25. März 2015 identifiziert?
15. Welche Maßnahmen wurden seit Beschluss des Antrags 19/705 von der Landesregierung unternommen, um Fachlehrkräften für arbeitstechnische Fächer eine Aufstiegsmöglichkeit zu geben?
16. Welche Konsequenzen haben die Aufstiegsmöglichkeiten für die Besoldung der Fachlehrkräfte?
17. Wie steht die Landesregierung zur Schaffung von mehr Koordinationsstellen nach A 12 im Bereich der „Berufsschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA), im Bereich der „Mittelstufenschule“ und zur Schaffung von Funktionsstellen nach A 12 (analog zu einer Aufstiegsbeförderung von Studienrätinnen und Studienräten), um mehr Leistungsanreize und Perspektiven für FlatF zu schaffen?
18. Wie steht die Landesregierung zur Besoldung der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Fachpraxis in der Besoldungsgruppe A 13 gehobener Dienst im Hinblick darauf, dass sie als Mitglied der Schulleitung im Rahmen des jeweiligen Geschäftsverteilungsplans nicht nur Mitwirkungs- und Beratungsaufgaben wahrnehmen, sondern verstärkt auch mit schulorganisatorischen und Schulverwaltungsaufgaben betraut sind?

III. Weiterqualifizierung

19. Welche Voraussetzungen für eine Weiterqualifizierung durch ein berufsbegleitendes Studium eines zweiten Unterrichtsfaches wurden von der Landesregierung identifiziert?
20. Welche Maßnahmen wurden von der Landesregierung seit Beschluss des Antrags 19/705 unternommen, um eine solche Weiterqualifizierung zu ermöglichen?
21. Welche Kosten wurden für eine solche Weiterqualifizierung identifiziert?
22. Ist ein solches Studium bereits möglich und wenn ja, wo und wie ist dieses organisiert?
23. Wie viele Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer haben sich seit 2015 durch ein berufsbegleitendes Studium eines zweiten Unterrichtsfachs weitergebildet? (Bitte getrennt nach Jahren, bisherigem Fach und studiertem Fach aufschlüsseln.)

Wiesbaden, 31. Oktober 2019

Für die Fraktion
der SPD
Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser

Für die Fraktion
der Freien Demokraten
Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock